

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5615.] Breslau, den 1. Juli 1846.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen: dass ich am heutigen Tage meine

Filial-Buchhandlung u. Leihbibliothek
in Neisse.

an meinen bisherigen Geschäftsführer

Herrn Joseph Graveur

mit allen Activis (Passiva sind nicht vorhanden) verkauft habe. Genannter hat das Geschäft seit Ostern 1843 mit vieler Umsicht und Treue zu meiner vollkommenen Zufriedenheit geleitet, und kann ich denselben allen meinen geehrten Collegen als einen realen und soliden Mann, der hinreichende Fonds und die nöthigen Kenntnisse zum selbstständigen Betriebe des Buchhandels besitzt, bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Ignaz Kohn.

Neisse, den 1. Juli 1846.

Aus vorstehender Mittheilung wollen Sie gefälligst ersehen, dass ich die vor mehreren Jahren vom Herrn Ignaz Kohn aus Breslau hierorts gegründete

Buchhandlung und Leih-Bibliothek
käufl. erworben und nach erlangter Concession der Königlichen Regierung mit allen Activis heute übernommen habe. Ich werde das Geschäft unter der Firma:

Joseph Graveur,

Buch-, Musikalien- und Antiquariats-
Handlung

nebst Leih-Bibliothek

fortführen, und erlischt mit dem heutigen Tage die Firma: I. Kohn'sche Buchhandlung in Neisse.

Gestützt auf mehrjährige Thätigkeit im Buchhandel, glaube ich unser Geschäft genügend kennen gelernt zu haben, um selbstständig darin zu wirken. Bei genauer Kenntniss der Local-Verhältnisse, (da ich hier geboren bin, acht Jahre das hiesige Königl. Gymnasium besuchte und zuletzt drei Jahre als Buchhandlungs-Disponent fungirte), vielfachen persönlichen Bekanntschaften in der Stadt und Umgegend, hege ich die Hoffnung, dass die directe Verbindung mit Ihnen für beide Theile lohnend ausfallen wird.

Ich glaube daher keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie ersuche:

Mein Unternehmen durch Eröffnung eines Contos zu unterstützen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen, wogegen Sie auf die thätigste Verwendung für Ihren Verlag und die grösste Pünktlichkeit meinerseits rechnen können.

Novitäten wollen Sie mir gefälligst nicht senden, wohl aber bitte ich, Placate, Subscriptionslisten, Auctions- und Antiquar-Kataloge, Verzeichnisse von im Preise herabgesetzten Büchern sogleich nach Erscheinen, Ihre Verlags-Kataloge aber sofort in zweifacher Anzahl mir zugehen zu lassen.

Meine Commissionen hatte die Güte Hr. J. C. Stadler in Leipzig zu übernehmen, welcher in den Stand gesetzt ist, Festverlangtes bei Credit-Verweigerung baar einzulösen. Indem ich Sie ersuche, von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, und mich Ihrem schätzbaren Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll ergebenst
Joseph Graveur.

[5616.] Breslau, den 1. April 1846.

P. P.

Unter obigem Datum habe ich meine Buchhandlung und die damit verbundene Leihbibliothek an meinen Neffen **Ludwig Ferdinand Maske**, welcher mir seit beinahe 19 Jahren treulich zur Seite stand, verkauft. Um denselben bei Ihnen einzuführen und seinen Credit zu sichern, übernehme ich auf vier fortlaufende Jahre die Bürgschaft für ihn. Diese Zeit wird genügen, Sie von seinen ehrenhaften Grundsätzen, auch in geschäftlicher Beziehung, zu überzeugen. — Damit die jetzt so häufig vorkommenden Aenderungen vermieden werden, übernimmt mein Neffe, mit Beibehaltung meiner Firma, die Ordnung sämtlicher Activa und Passiva, so dass im Geschäftsverkehr gar keine Unterbrechung stattfindet. Demnach bleibt nur noch zu bemerken, dass

Alles, was seit dem 1. Januar 1846 auf laufende Rechnung mir und von mir geliefert wurde, so wie sämtliche Disponenda à Conto von A. Gosohorsky's Buchhandlung zu buchen sind.

Indem ich aus Ihrem Kreise, welchem ich den grössten Theil meines Lebens freudig angehört habe, schmerzlich bewegt scheidet, sind mir die dauernden Beweise Ihres Vertrauens und Wohlwollens Bürgen Ihrer Achtung und Freundschaft, wohl geeignet eine lohnende Erinnerung für immer zurückzulassen. Empfangen Sie dafür meinen aufrichtigsten Dank und behalten Sie in freundlichem Andenken Ihren

A. Gosohorsky.

Breslau, den 1. April 1846.

P. P.

Aus umstehender Mittheilung meines Onkels, des Herrn **A. Gosohorsky**, ersehen Sie, dass ich dessen Buchhandlung und Leihbibliothek käufl. übernommen habe. Ich werde dieselbe unter der Firma:

A. Gosohorsky's Buchhandlung

fortsetzen und bitte das Vertrauen, welches Sie in vollem Maasse aber auch wohlverdienter Weise meinem Oheim zu Theil werden liessen, gütigst auf mich übertragen zu wol-

len; es zu verdienen, soll meine stete Aufgabe sein.

Meine Commissionen wird nach wie vor Herr **T. O. Weigel** in Leipzig die Güte haben zu besorgen.

Mit voller Hochachtung
Ludwig Ferdinand Maske.

[5617.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn **B. Hermann** übernimmt von heute an Herr **J. Klinkhardt** die Beforgung meiner Commissionen, wovon gefl. Notiz zu nehmen bitte. Aachen, 15. Juli 1846.

J. Klinkhardt.

[5718.] Handlungsverkauf.

Ein seit 25 Jahren in einer großen Haupt- und Residenzstadt bestehender, sehr wohl renommirter Bücher- und Musikalienverlag, welcher eine bedeutende Anzahl von Artikeln enthält, deren fortwährende Gangbarkeit sich zum Theil schon seit mehr als zwanzig Jahren festgestellt hat, soll mit allen Vorräthen und den darauf haftenden, durch Contracte gesicherten erheblichen Verlags- und Eigenthumsrechten verkauft werden. Nach einer den vorhandenen Vorräthen und Verlagsrechten, sowie dem bisherigen Ertrag angemessenen mäßigen Schätzung dürfte die laufenden Ausstände bis zum Tage der Uebergabe an einen Käufer ausgeschlossen sind, da die dormaligen Inhaber sich deren Einziehung selbst vorbehalten, auf 20,000 fl belaufen. Kauflustige vermögende Verleger, welche vorziehen möchten, ihre Fonds lieber auf den Ankauf eines schon vorhandenen gangbaren und einen nicht unerheblichen Ertrag liefernden Verlags-Complexes, als auf neue, fast immer mit Risiko verbundene kostspielige Unternehmungen zu verwenden, wollen Herrn **E. Langbein** (Firma **Carl Knobloch**) in Leipzig ihre Adressen mittheilen, um sofort Näheres zu erfahren.

[5619.] Anzeige.

In Bezug auf die Todesanzeige des Herrn **J. A. Müller** in Adorf in No. 66 d. Bl. erlaube ich mir im Namen und Auftrage der hinterlassenen Witwe desselben seine sämtlichen Geschäftsfreunde zu benachrichtigen, daß zu fernerer Führung des Geschäftes ein tüchtiger Commis gewonnen worden ist, und Remittenden, Abschluß und Saldo, welche durch die viermonatliche Krankheit des Verstorbenen, der keine weitere Hülfe hatte, zurückgeblieben sind, erfolgen werden, sobald die dringendsten Arbeiten beseitigt sind, und zu bitten, das Vertrauen, dessen sich ihr verewigter Gatte zu erfreuen hatte, auch ihr fernerhin zu erhalten.

Leipzig, 22. Juli 1846.

Julius Klinkhardt.

[5620.] Aus dem Verlage der **Funkeschen** Buchh. in Grefeld ist in den unsern schon seit 2 Jahren übergegangen und ausschließlich von uns zu beziehen:

Stephan, Vieharzneibuch,
Heckers engl. Elementarbuch. 1. u. 2. Abth.
was wir wiederholt in Erinnerung bringen.
Welhagen & Klasing.